



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Thomas Kreuzer, Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Bernhard Seidenath, Harald Kühn, Martin Bachhuber, Barbara Becker, Alfons Brandl, Karl Freller, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Andreas Lorenz, Martin Mittag, Dr. Beate Merk, Helmut Radlmeier, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU

**Haushaltsplan 2022;
hier: Stiftung innovative Medizin
(Kap.14 05 Tit. 526 70)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

Bei Kap. 14 05 wird der Ansatz im Tit. 526 70 (Studien und Gutachten) um 200,0 Tsd. Euro von 0 Euro auf 200.0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Bösartige Gehirntumore stellen die führende Todesursache bei Kindern in Deutschland dar. Therapiemodalitäten, wie die Bestrahlung oder die konventionelle Chemotherapie, die bei anderen Krebserkrankungen zu wahren Durchbrüchen und sogar zu Heilungen geführt haben, erweisen sich bei den Gehirntumoren weniger wirksam und allenfalls marginal lebensverlängernd. Obwohl mit der Einführung des „Molekularen Tumorboards“ (MTB) ein wichtiges interdisziplinäres Organ zur personalisierten Therapiefindung geschaffen wurde, fehlt es nach wie vor an innovativen und praxistauglichen Biotechnologien und Analysen, die dem MTB als Entscheidungsgrundlage dienen können und so die Ansprechrate der empfohlenen Therapien für Patienten mit Gehirntumoren verlässlich und nachhaltig steigern können. Mit dem Projekt sollen in Fortführung des Forschungsprojekts „Etablierung neuer Modellsysteme humaner Gehirntumore“ adäquate Werkzeuge für das MTB in Form von aussagekräftigen tumorbasierten Analysen entwickelt werden, um die Erfolgsrate einer personalisierten Therapie für Patienten mit bisher unheilbaren Gehirntumoren signifikant zu steigern. Insofern ist eine entsprechende Unterstützung des Zentrums für Neuropathologie und Prionforschung der Ludwig-Maximilian-Universität München erforderlich.